Vorwort der Herausgeber

Bald nach Gründung der »Liturgiewissenschaftlichen Gesellschaft Klosterneuburg« im Pius-Parsch-Gedenkjahr 2004 war klar geworden: Eine derartige Vereinigung braucht ein zumindest einmal jährlich erscheinendes Periodikum, um Mitgliedern und Interessierten an der wissenschaftlichen Arbeit aus dem Umfeld der Gesellschaft Anteil zu geben sowie Ergebnisse auch in eine größere Öffentlichkeit hineinzutragen.

Analog zu den in Klosterneuburg erscheinenden »Protokollen zur Bibel«, die das Österreichische Katholische Bibelwerk im Dienst der Bibelwissenschaft herausbringt, wählte das Kuratorium für das neue liturgiewissenschaftliche Periodikum den Titel »Protokolle zur Liturgie«. Er soll ausdrücken, dass sich diese Publikation den vielfältigen Themen der Liturgiewissenschaft, aber auch pastoralliturgischen und liturgiepastoralen Fragen widmen wird. Daher gliedert sich der vorliegende Band 1/2007 in die zwei Teile »Liturgiewissenschaft« und »Pastoralliturgie – Liturgiepastoral«; dieses Konzept soll auch künftig beibehalten werden.

Die hier veröffentlichten Beiträge dokumentieren in erster Linie Arbeiten und Studien aus dem Umfeld der Liturgiewissenschaftlichen Gesellschaft selbst. So kommen Wissenschaftler zu Wort, die Mitglieder der Gesellschaft sind oder ihr auf andere Weise nahestehen, aber auch solche, die als Referenten an den Veranstaltungen der Gesellschaft mitgewirkt haben. In Fällen besonderer thematischer Aktualität sollen auch Gastautoren eingeladen werden. Darüber hinaus bringen die »Protokolle zur Liturgie« die schriftliche Fassung von Vorträgen, die in Klosterneuburg bei liturgischen Fach- oder Studientagen der Erzdiözese Wien gehalten wurden. Im zweiten Teil »Pastoralliturgie – Liturgiepastoral« kommen naturgemäß Themen der praktischen Liturgik zur Sprache, in Einzelfällen auch die Darstellung und Analyse exemplarischer Praxismodelle.

Das Chorherrenstift Klosterneuburg bei Wien war immer ein herausragender Wissenschaftsstandort: ob es sich um jene zahlreichen Chorherren handelte, die als Professoren oder Rektoren an der Universität Wien wirkten, oder um die über 200-jährige Geschichte der Philoso-

phisch-Theologischen Hochschule Klosterneuburg, um die beachtlichen Leistungen in naturwissenschaftlichen Fächern, vor allem aber um das wissenschaftliche sowie liturgie- und bibelpastorale Lebenswerk, das der weltbekannte Chorherr Pius Parsch erbracht hat. Nicht zuletzt dieser wissenschaftlichen Tradition weiß sich die »Liturgiewissenschaftliche Gesellschaft Klosterneuburg« mit dem Periodikum »Protokolle zur Liturgie« verpflichtet.

Ein Wort großen Dankes steht am Schluss: Dieser Band 1/2007 verdankt sich der Treue der zurzeit 135 Mitglieder mit ihren finanziellen Zuwendungen, aber ebenso den am Ende des Bandes angeführten Sponsoren und Institutionen für ihre Druckkostenbeiträge. Zu danken ist ganz besonders auch Frau Monika Thaller, die das Manuskript betreut hat, sowie Herrn Lektor Heribert Handwerk vom Echter-Verlag für die bewährte Kooperation.

Klosterneuburg, 1. November 2007
am Hochfest Allerheiligen

Rudolf Pacik,
Andreas Redtenbacher